
Institut für interdisziplinäre Forschung inter.research e.V.



inter.medial

inter.national



inter.disziplinär

1999-2004

Inhaltsverzeichnis

1. Grußworte der Vorsitzenden

2. Allgemeine Entwicklung und Ausrichtung des Instituts

thematische Entwicklung und Ausrichtung

finanzielle Entwicklung

personelle Entwicklung

3. Bereiche und Projekte

Lernen mit neuen Medien

Internationale Bildungs- und Austauschprogramme

Anwendungsfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft

4. Öffentlichkeitsarbeit

Messen, Konferenzen und Tagungen

Eigene Veranstaltungen

Reisen und Exkursionen

Wissenschaftliche Publikationen

5. Tabellarischer Überblick über die Projekte des Instituts

1. Grußworte der Vorsitzenden



Vor fünf Jahren entstand aus der Kooperation meiner damaligen Firma Analysis GmbH¹ mit dem Sprachenbereich der FH Fulda und dem damaligen Leiter Dr. Laurent Borgmann die Idee, die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und Unternehmen sowie der Region zu vertiefen. Aus den Erfahrungen unserer anfänglichen Kooperationsprojekte im Bereich des Einsatzes neuer Medien in der Fremdsprachenlehre und meinen Erfahrungen in der Firma entwickelte sich unser Schwerpunkt der Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit. Mit unserem Vorhaben stießen wir beim Präsidenten der Fachhochschule Fulda, Herrn Prof. Dr. Schopf auf offene Ohren und Unterstützung und so wurde der Verein gegründet, der sich die

Förderung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachbereichen, der Förderung interkultureller Kompetenz und internationaler Verständigung und der Förderung des Austausches zwischen der Öffentlichkeit und der Hochschule verschrieben hat.

Die Anschubfinanzierung wurde in öffentlich-privater Partnerschaft von der IntraWare AG geleistet. Sehr erfreulich ist die Entwicklung des Instituts von einem Ein-Mann-Betrieb, mit Sitz in einem Büro meines Unternehmens zu einem Institut mit mehr als fünf angestellten Mitarbeitern und einem Jahresbudget von ca. 330.000€, welches inzwischen im Informationstechnologie-Multimedia- und Gründerzentrum (Alter Schlachthof der Stadt Fulda) beheimatet ist. Doch nicht nur die nackten Zahlen kennzeichnen fünf Jahre Instituts- und Vereinsarbeit, sondern auch die hohe Qualität der durchgeführten Bildungs- und Forschungsprojekte, begleitet von Veranstaltungen, Publikationen, Messen etc. Dies zeigt sich insbesondere am hohen Anteil von Drittmitteln, die durch die Teilnahme an europäischen und deutschen Ausschreibungen und Wettbewerben vom Institut Jahr für Jahr eingeworben werden konnten. Die Entwicklung des Instituts zeigt, dass die Vision des gemeinnützig arbeitenden Vereins im Bereich der „inter.disziplinären, inter.nationalen und inter.medialen“ Arbeit auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten umsetzbar ist.

Lars Bornemann

1. Vorsitzender des Instituts



Als Lars Bornemann vor fünf Jahren in mein Büro trat, um eine kreative Idee durch finanzielle Unterstützung auf den Weg zu bringen, war ich positiv überrascht und hoch erfreut. Gemeinsam mit Herrn Dr. Laurent Borgmann (damals Leiter des Sprachenbereichs) und später auch mit Herrn Thomas Berger entwickelten wir die Idee eines Vereins, der Hochschule, Wirtschaft und Öffentlichkeit in verschiedenen Themenbereichen miteinander vernetzen sollte.

Kurz und bündig: Das Experiment kann als rundum erfolgreich bezeichnet werden. Neben bereits bestehenden Kooperationen der

Fachhochschule Fulda ermöglichte das Institut den Ausbau unserer Partnerschaften und den Aufbau weiterer europäischer Netzwerke. In enger Zusammenarbeit zwischen der Hochschulleitung, den Fachbereichen, dem Referat für Wissenstransfer, weiteren Partnern aus dem In- und Ausland und der Geschäftsstelle konnte das Institut und die Fachhochschule in zahlreichen Bereichen Innovationen verwirklichen.

In Zeiten des Sparens – nicht zuletzt leider auch im Bildungs- und Wissenschaftsbereich – ist es beruhigend, dass durch gemeinnützig ausgerichtetes Engagement im Hochschul Umfeld Projekte auf den Weg gebracht werden können, die sonst nicht realisierbar wären - und dass wir, die Fachhochschule Fulda, davon profitieren können.

Prof. Dr. Roland Schopf, Präsident, der Fachhochschule Fulda

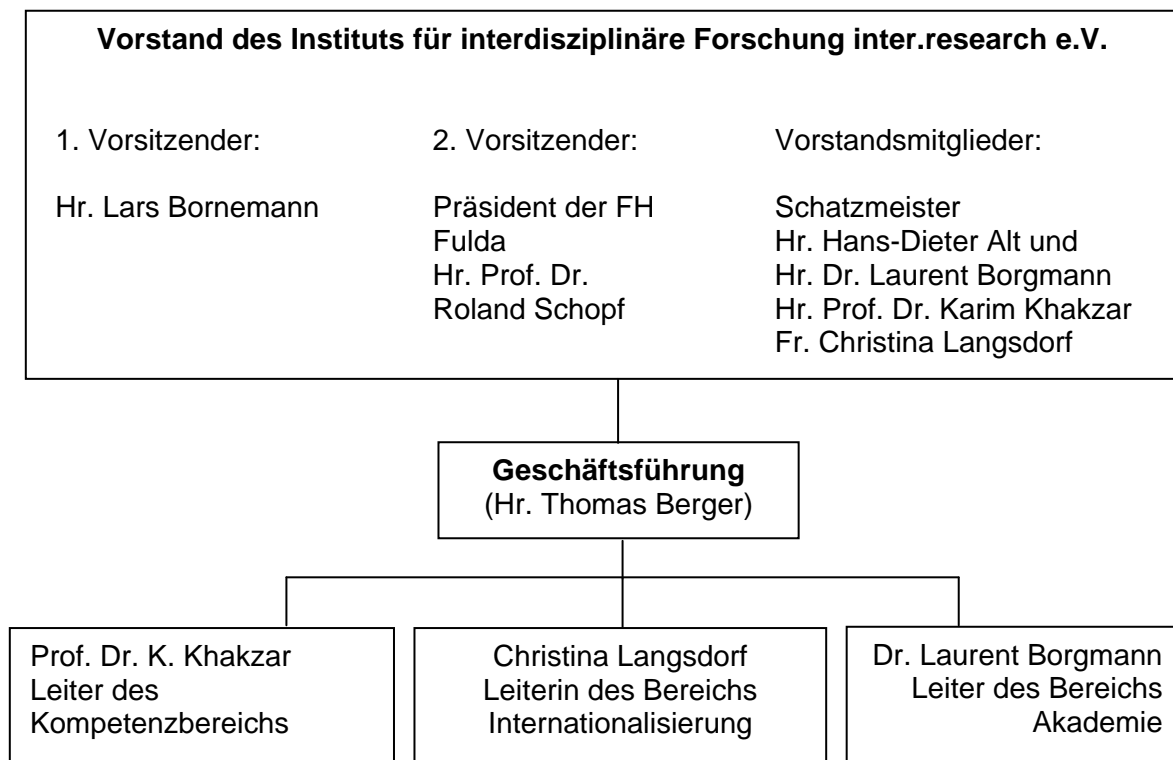
2. Vorsitzender des Vereins

¹ Aus der noch im Gründungsjahr des Vereins die Firma IntraWare AG hervorging.

2. Allgemeine Entwicklung und Ausrichtung des Instituts

Das Institut inter.research e.V. wurde im Jahr 1999 von der damaligen IntraWare AG und der Fachhochschule Fulda gegründet. Dabei wurde die Rechtsform des Vereins gewählt, so dass das Institut von einem ehrenamtlichen Vorstand in enger Zusammenarbeit mit einem von ihm angestellten Geschäftsführer geleitet wird. Einmal pro Jahr findet zudem eine Mitgliederversammlung statt, bei der die Mitglieder die Möglichkeit haben, ihre Themen und Interessen in die Institutsarbeit einzubringen. Durch die positive Entwicklung – sowohl bei der Gewinnung von Partnern als auch bei der Akquirierung von Fördergeldern – konnten für die Geschäftsstelle neben dem Geschäftsführer weitere Mitarbeiter eingestellt werden. Die Geschäftsstelle übernimmt im Rahmen der Institutsarbeit insbesondere das Alltagsgeschäft in Form von Projekten, Veranstaltungen etc. und trägt dazu bei, dass Ideen und Kooperationen vorgeschlagen und/oder weiterentwickelt werden.

Organigramm



2.1 Thematische Entwicklung des Instituts

Das Leitbild des Instituts inter.research e.V. hat sich seit der Gründung im Jahr 1999 zwar weiterentwickelt, in seine Kernbestandteilen und Zielen ist es jedoch unverändert geblieben. Nach wie fördert der Verein in seiner Arbeit problemorientiertes Denken in multidisziplinären Zusammenhängen und die Entwicklung von interkultureller Kompetenz. Der multidisziplinäre Austausch, also z.B. der Austausch über die Grenzen der einzelnen Fachbereiche der akademischen Welt hinaus genauso wie der Austausch zwischen Hochschulen und

Unternehmen ist in unserer komplexen Welt eine Notwendigkeit und große Bereicherung für alle Seiten. In diesem Sinne sind in der Geschäftsstelle Mitarbeiter mit verschiedenem "Background" von IT bis Sozialpädagogik angestellt, und die Projektteams setzen sich aus Menschen mit unterschiedlichen fachlichen und thematischen Spezialisierungen zusammen. Auch die interkulturelle Komponente findet im Alltagsgeschäft ihren Niederschlag. Die zahlreichen internationalen Projekte erfordern von den Mitarbeitern interkulturelle Kompetenz, zugleich ist die interkulturelle Komponente in vielen Projekten und Angeboten Kernbestandteil, um z.B. Studierende auf Auslandsaufenthalte vorzubereiten.

Der Verein wendet sich in seiner Arbeit an verschiedene Zielgruppen. Zum einen an Hochschulen und hier insbesondere an die Fachbereichsprofessoren und die Mitarbeiter, zum anderen an Studierende und Graduierte, die weitere Schlüsselqualifikationen erwerben möchten. Nicht zuletzt richtet sich die Arbeit des Instituts auch an Unternehmen und die Öffentlichkeit. Neben der Konzeption und Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten (Kompetenzbereich und Bereich Internationalisierung²) führt das Institut Seminare und Veranstaltungen durch und nimmt an zahlreichen Messen, Konferenzen, Seminaren und Veranstaltungen teil (Bereich Akademie). Insbesondere mit den Aktivitäten im Bereich "Internationalisierung" und "Akademie" möchte der Verein Menschen ansprechen, die sich mit "interkultureller Kompetenz" beschäftigen möchten bzw. müssen, z.B. weil die Firma Geschäftspartner in aller Welt hat.

In den Jahren des Bestehens haben sich mittlerweile drei thematische Kernbereiche herauskristallisiert, in denen das Institut Projekte durchgeführt hat: "Lernen mit neuen Medien", "Internationale Bildungs- und Austauschprogramme" und "anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft". Unter Punkt 3 werden diese Bereiche ausführlich dargestellt werden.

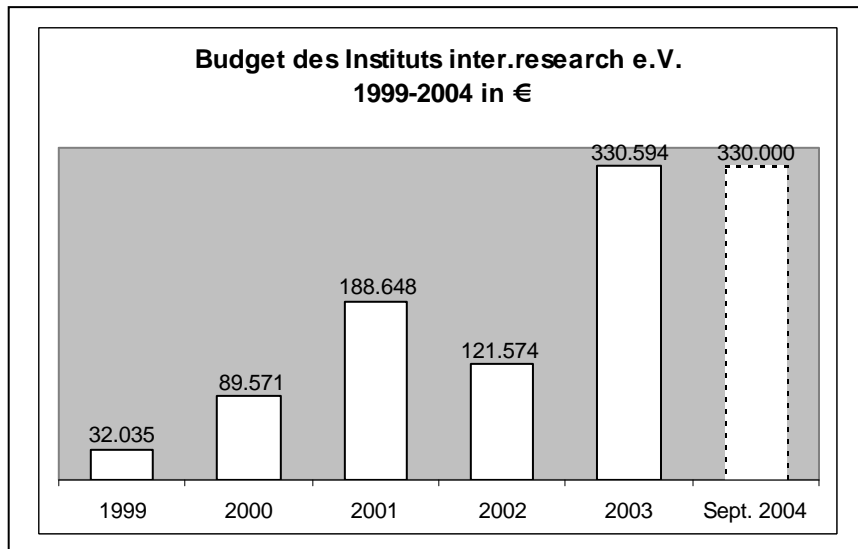
Zielvorgabe bei allen Unternehmungen ist stets, dass die geförderten Zwecke der Allgemeinheit dienen müssen. Die Einnahmen des Instituts sind daher stets zweckgebunden und werden im Sinne der Satzung bzw. des entsprechenden Förderzwecks verausgabt.

2.2 finanzielle Entwicklung

In den Anfangsjahren des Instituts war die wichtigste Einnahmequelle der Zuschuss der damaligen IntraWare AG. Diese Anschubfinanzierung ermöglichte es, dass das Institut in den folgenden Jahren weitere Einnahmequellen durch Fördermittel erschliessen konnte. Seit Auslaufen der Anschubfinanzierung im Jahr 2002 trägt sich der Verein durch die eingeworbenen Drittmittel. Da das Institut keine Gewinnerzielung anstrebt, gibt die Höhe des Budgets sowohl die Erträge wie auch die Ausgaben an³:

² Der Bereich Internationalisierung wurde der Satzung 2002 hinzugefügt.

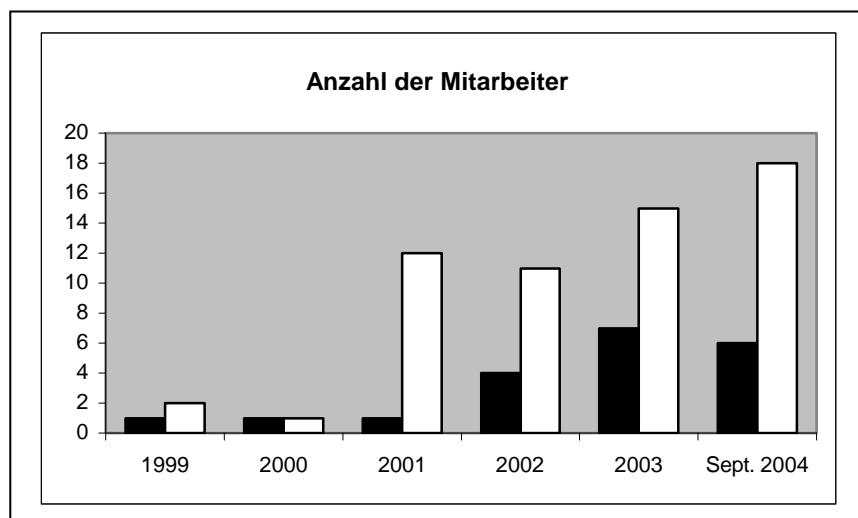
³ Für 2004 liegen bislang nur vorläufige Schätzungen des Budgets vor.



Insgesamt sind Vorstand und Geschäftsführung mit der finanziellen Entwicklung sehr zufrieden, da die Steigerung der Erträge dazu genutzt werden konnte, weitere Projekte anzustossen, das Profil weiter zu schärfen und weitere Mitarbeiter einzustellen. Der Rückgang 2002 – bedingt durch das Auslaufen der Anschubfinanzierung der IntraWare AG und einer Projektvorauszahlung in 2001 – konnte bereits 2003 wieder deutlich eingestellt werden. Im Jahr 2004 dürfte das Budget etwa gleichauf zum Vorjahr liegen.

2.3 personelle Entwicklung

Die Zahl der angestellten Mitarbeiter hat ebenso wie die Zahl der studentischen Mitarbeiter stetig zugenommen⁴. Hatte die Geschäftsstelle 1999 einen Mitarbeiter, so sind heute (Stand September 2004) sechs Mitarbeiter beschäftigt. Zudem arbeiten auch mehrere studentische Mitarbeiter⁵ in den Projekten des Instituts, projektbedingt auch teilweise in anderen hessischen Städten.



⁴ Die Anzahl der Mitarbeiter wurde per Jahr gerechnet, so dass auch Beschäftigungsverhältnisse, die nicht das ganze Jahr andauerten, eingerechnet wurden.

⁵ Studentische Mitarbeiter inklusive Praktikanten und Diplomanten.

Für Studierende der Fachhochschule Fulda bietet das Institut die Möglichkeit, als studentische Mitarbeiter, Praktikanten und Diplomanten früh in den Forschungs- und Entwicklungsbereich einbezogen zu werden. Die enge Zusammenarbeit zeigt sich auch daran, dass vier Mitarbeiter Absolventen der FH Fulda sind (Stand September 2004).

Auch wenn der Verein kein eigenes Weiterbildungsprogramm anbieten kann, fördert er doch die Personalentwicklung mit Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgesprächen. So nahmen zum Beispiel 2004 zwei Mitarbeiter an einem Interkulturellen Training teil und ein Mitarbeiter nahm Bildungsurlaub zur Vertiefung seiner Englischkenntnisse.

Für seine Mitarbeiter/innen und Mitglieder/innen organisierte die Geschäftsstelle die folgenden Vereinsexkursionen:

26.-28.10.2001 Medienkunstfestival Viper in Basel

9.11.2002 Medienkongress "9.11. NETZWERKE - Ein Projekt von Künstlerhaus

Mousonturm, kuratiert von Station Rose im Rahmen der Diskursreihe Vision Zukunft" in Frankfurt

21.8.2004 Veranstaltung des Rheingau Musikfestivals "Feel the Future" im Flughafen Frankfurt.

Zusätzlich konnte das Institut auch von der ehrenamtlichen Arbeit des Vorstandes und der Mitglieder profitieren.

3. Bereiche und Projekte

Im Laufe der Jahre kristallisierten sich, auch bedingt durch gesellschaftliche und technische Entwicklungen, in der Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen sowie der konkreten Projektarbeit drei Themenbereiche heraus, in denen der Verein und die Geschäftsstelle vornehmlich arbeiten: "Lernen mit neuen Medien", "Internationale Bildungs- und Austauschprogramme" sowie "anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft". Die Themenschwerpunkte sind den satzungsgemäßen Bereichen des Instituts (Akademie, Kompetenzbereich, Internationalisierung) zugeordnet, die jeweils von einem Vorstandsmitglied geleitet werden (siehe auch das Organigramm des Vereins unter Kapitel 2). Im Folgenden werden die Themenschwerpunkte mittels Beispielprojekten vorgestellt.

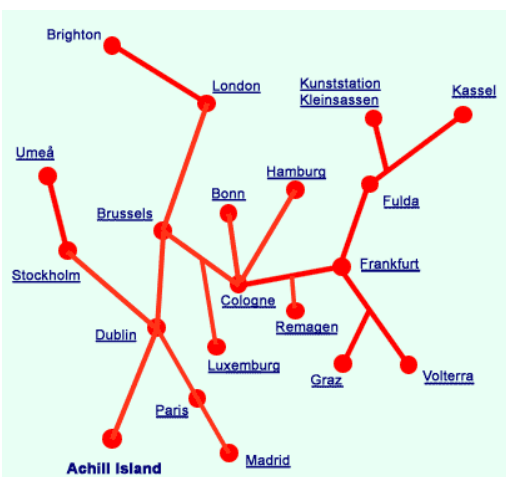
3.1 Lernen mit neuen Medien

Im Bereich "Lernen mit neuen Medien" ist die fachbereichsübergreifende Arbeit, d.h. die Kooperation von Didaktikexperten, Fachexperten und Medienexperten Bedingung für die erfolgreiche Arbeit. Dabei birgt Multimediatechnik und das Internet ein großes Potential für neue Lernformen. In den bisherigen Projekten hat sich das Institut zum Ziel gestellt dieses Potential insbesondere in den Bereichen Fremdsprachen, interkulturelle Kommunikation, Gesprächs- und Interaktionsanalyse und Medienkompetenz zu entwickeln und bei der Erstellung entsprechender Lehrkonzepte und Lernmodule anzuwenden.

Das Projekt „TEECH-in“ (gefördert 1999-2001 von der EU im Rahmen des CONNECT-Programms) war das erste größere Projekt, das vom Institut initiiert wurde. Dabei ging es um die Verbindung der Bereiche Kultur, Bildung und Neue Medien. Mit Partnereinrichtungen

(Hochschulen, Kulturvereine und Institutionen der Erwachsenenbildung) aus acht europäischen Ländern wurden neue Modelle für virtuelle Lerngemeinschaften in der sprachlich-interkulturellen Bildung entwickelt und erprobt.

www.EU-Train.net



Im Internet-basierten Teil des Projekts schufen die Teilnehmer gemeinsam eine Web-Story, d.h. eine fiktionale und hypermediale Reisegeschichte über eine Zugreise durch Europa nach Achill Island (Irland). Die Bahn als Reisemittel der fiktiven

Charaktere diente gleichzeitig als Metapher für das Internet als Kommunikationsnetzwerk. Das Finale der Web-Story auf Achill Island bedeutete zugleich auch einen Wandel des Charakters des Projekts „from virtual to real“, d.h. die Teilnehmer, die vorher per Internet zusammen an der Web-Story gearbeitet hatten, folgten nun den Spuren ihrer fiktiven Charaktere auf einer realen Bahnreise durch Europa. Schritt für Schritt bzw. von Bahnhof zu Bahnhof trafen sich die Teilnehmer mit ihren Koautoren in Frankfurt, Köln, Brüssel und Dublin um schließlich gemeinsam nach Westport/Achill Island zu reisen. In gemeinsamen Workshops der Projektwoche gestalten sie das Finale der Web-Story und setzen sie einer Multimedia-Performance um.

Die Erkenntnisse und Erfahrungen des Connect-Projekts, indem das Institut sowohl inhaltlich als auch im Projektmanagement beteiligt war, flossen in eine Reihe von Nachfolgeprojekten ein.

Im Jubiläumsjahr beschäftigen sich die Projekte des Vereins insbesondere mit der Vermittlung interkultureller Kompetenz mit Hilfe verschiedener neuer Medien. Gemeinsam mit dem langjährigen Partner Volkshochschulzweckverband Rhein-Sieg und weiteren europäischen Partnern wird im Projekt „Teaching Culture!“ (Förderung durch EU von 2003-2006) ein Weiterbildungskurs für Lehrende in der Erwachsenenbildung entwickelt. Ziel des Kurses ist die Sensibilisierung für Themen der interkulturellen Kommunikation und Methoden zur Vermittlung interkultureller Kompetenz im Rahmen der Erwachsenenbildung. Im Projekt Media-Net-Works (Förderung durch EU von 2004-2005) steht die Entwicklung und Erprobung von Konzepten zur Vermittlung von Medienkompetenz im Mittelpunkt. In der länderübergreifenden Kommunikation im Internet spielen jedoch auch interkulturelle Aspekte eine wichtige Rolle. Deshalb wird im Projekt auch die interkulturelle Kompetenz als eine wichtige Komponente der Medienkompetenz im Internetzeitalter betrachtet. Daneben geht es vor allem um das Verständnis des Aufbaus und der Moderation virtueller Gemeinschaften.

Der Verein ist in beiden Projekten an der Erstellung der Online-Lernmaterialien und der e-Learning-Konzepte beteiligt. Im Projekt Media-Net-Works ist das Institut zusätzlich für das Projektmanagement verantwortlich.

Durch die Mitarbeit in nationalen (entwicklungsbegleitende Normung im DIN e.V.) und internationalen Gremien (ISO SC 36 Standardisierungskomitee Lerntechnologien), die sich mit der Entwicklung von Qualitätsstandards im e-Learning befassen, hat sich der Bereich Qualitätssicherung als ein weiterer thematischer Unterpunkt herausgebildet. Der Geschäftsführer Herr Thomas Berger ist Mitautor der ersten öffentlichen Spezifikation (PAS 1032-1) des DIN in diesem Bereich, die 2004 veröffentlicht wurde. Christoph Freund, studentischer Mitarbeiter des Instituts, fertigte zudem mit Unterstützung des Instituts seine Diplomarbeit zu diesem Thema an.


Einen Überblick über alle Projekte im Bereich "Lernen mit neuen Medien" gibt Punkt 6.

3.2 Internationale Bildungs- und Austauschprogramme

Internationale Kontakte sind sowohl im Bildungs- als auch im Forschungsbereich wichtig, um in einer globalisierten Welt zu bestehen. Ebenso wichtig ist die Entwicklung und Förderung des Verständnisses unterschiedlicher Kulturen und Nationen füreinander, um Kulturkonflikte zu vermeiden. Mit der Unterstützung von internationalen Bildungs- und Austauschprogrammen trägt das Institut hierzu bei.

"Hessen Networks!" und "Leonardo" sind Projekte des Bereichs. Hessen Networks! ist hierbei ein Projekt zur hessenweiten Koordinierung der Aktivitäten im Bereich Auslandspraktika. Neben der Betreuung des Webportals und den Angeboten in Form von Beratungen und Informationsveranstaltungen ist das Projekt vor allem im konzeptionellen Bereich tätig, z.B. bei der Untersuchung der Modularisierung des Studiums (BA/MA) und den Folgen für die Absolvierung von Auslandspraktika. Im Webportal stehen Studierende, Firmen, Hochschulmitarbeitern und allen Interessenten zahlreiche Informationen rund um das Thema Auslandspraktika zur Verfügung, z.B. über Fördermöglichkeiten, zu aktuellen Praktikumsplätzen (Stand Oktober 2004: 154 Praktikumsangebote) oder auch zu rechtlichen Bestimmungen wie z.B. zur Freistellung von der Arbeitsgenehmigung. Die Webpräsenz wird rege genutzt, so griffen in den ersten Monaten 2004 über 3.500 Studierende/Graduierte und Einrichtungen auf die Seite zu, darunter auch namhafte deutsche und ausländische Firmen. An allen Partnerhochschulen führen die Koordinatoren und Projektmitarbeiter zudem regelmässig Beratungen durch. Im Jahr 2003 konnten so 1.450 Personen erreicht werden.

Hessen Networks!




Hessen Networks! ist das Gemeinschaftsprojekt der hessischen Hochschulen zur Koordination der Aktivitäten im Bereich Auslandspraktika. Neben der Betreuung des Webportals, den Angeboten in Form von Beratungen und Informationsveranstaltungen ist das Projekt vor allem im konzeptionellen Bereich tätig, z.B. bei der Untersuchung der Modularisierung des Studiums (BA/MA) und den Folgen für die Absolvierung von Auslandspraktika.

Das Projekt Hessen Networks! wird durch die Europäische Union und durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert.

[weiter >>](#)


Outgoings



Sie studieren an einer hessischen Hochschule und planen ein Praktikum im Ausland...

[weiter >>](#)


Unternehmen



Ihre Organisation offeriert Praktikumsstellen. Erfahren sie mehr über das Leistungsspektrum von Hessen Networks!

[weiter >>](#)


Incomings



Sie studieren an einer Hochschule im Ausland und wollen ein Praktikum in Hessen absolvieren...


[weiter >>](#)

Partnerhochschulen




Sie arbeiten an einer hessischen Partnerhochschule... [weiter >>](#)

Sie arbeiten an einer ausländischen Partnerhochschule... [weiter >>](#)



HESSEN
Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst

Fachhochschule Fulda
University of Applied Sciences



**inter.
research**
Institut für Internationale Forschung e.V.

2001 wurde die Leonardo Kontaktstelle Fulda von der Fachhochschule Fulda und dem Institut inter.research e.V. gegründet. Die Kontaktstelle akquiriert Stipendienmittel für Studierende und Graduierte und führt die so genannten Leonardo Mobilitätsprojekte in einem hessenweiten Netzwerk mit weiteren hessischen Hochschulen und Partnern aus dem In- und Ausland durch. Bisher konnten 135 Studierende und 8 Graduierte mit Hilfe eines Stipendiums ihr Auslandspraktikum erfolgreich absolvieren und 94 Studierende sowie 12 Graduierte absolvieren gerade ihr Leonardo Praktikum im Ausland.

Aus den vier ursprünglichen Partnerhochschulen im Jahr 2001 sind mittlerweile 13 Hochschulpartner geworden, die zu Auslandspraktika und Stipendien beraten und geeignete Bewerber für ein Leonardo-Stipendium auswählen. Auch das ausländische Partnernetzwerk und das Unternehmens- und Einrichtungsnetzwerk wuchsen beständig weiter. Mit ca. 30 Unternehmen und über 20 Institutionen und Einrichtungen aus ganz Europa existieren Kooperationsabkommen. Aus den Mobilitätsprojekten entstehen jedoch nicht nur Partnerschaften zur Gewinnung von Praktikumsplätzen, auch andere Projekte werden dadurch angestoßen. So ist das Institut seit 2004 Mitglied in einem transnationalen Expertennetzwerk (Leonardo-Programm der EU), in dem 33 Partner aus 10 europäischen Ländern das Leonardo-Mobilitätsprogramm weiterentwickeln werden.

Einen Überblick über alle Projekte im Bereich "Internationale Bildungs- und Austauschprogramme" gibt Punkt 6.

3.3 Anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft

Die Informations- und Kommunikationstechnologien (Internet, eMail, Telefon, Fax etc.) prägen unser Arbeitsleben und unseren Alltag. Das Institut setzt sich dafür ein, AnwenderInnen als Fokus- und Ausgangspunkt für technologische Entwicklungen zu betrachten. Hierzu gehört zum Beispiel auch die Gestaltung von Mensch / Technik Schnittstellen, die Anforderungen älterer Menschen oder Menschen mit Mobilitätseinschränkungen berücksichtigen.

Mit den Projekten "TRACOM" und "ShopLab" möchte das Institut dazu beitragen, dass die technischen Möglichkeiten des E-business auch im Sinne der Anwenderfreundlichkeit zum Einsatz kommen.

Im Projekt ShopLab wurden multimediale Einkaufs- und Erlebnisräume erforscht, um Module für traditionelle Einzelhandelsgeschäfte zu entwickeln. Dabei wurden ein „Interaktiver Spiegel“ und ein „Interaktives Regal“ entworfen und im praktischen Einsatz getestet. Mit Hilfe des Spiegels ist z.B. die Anprobe eines maßgeschneiderten Hemdes schon vor dessen eigentlichem Entstehen möglich. Bei den entwickelten Prototypen handelt es sich dabei um multimedialen Installationen, was bedeutet, dass die Systeme nicht nur per Maus und Tastatur bedienbar sind, sondern beispielsweise auch durch das Einscannen von Produkten und Produktteilen über einen Funkbarcodescanner oder durch Spracheingabe.

Am "Interaktiven Spiegel" wurden im Juni 2004 in Frankfurt Usabilitytests mit körperlich benachteiligten Menschen durchgeführt. Es stellte sich hieraus, dass die virtuelle Ankleide besonders für Rollstuhlfahrer hilfreich ist. Rollstuhlfahrer kaufen ihre Kleidung oft erst ein und probieren sie zuhause an, da es sehr wenige behindertengerechte Umkleidekabinen gibt. Die multimedialen Bedienbarkeit hatte besonders für körperlich Benachteiligte mit motorischen Schwächen Vorteile, da diese meist normale Tastaturen nicht bedienen können.



Benutzertest in einem Bekleidungsgeschäft 2002
(1. Prototyp)



Benutzertest mit körperlich beeinträchtigten Menschen,
Juni 2004 in Frankfurt (2. Prototyp)

Durch die Projekte und die Benutzertests mit behinderten Menschen wurde das Thema barrierefreies Internet ebenfalls in die Institutsarbeit eingebracht. So wurde die Institutswebseite www.inter-research.de nach dem Standard Web Content Accessibility Guideline 1.0 (Level A) weiter entwickelt, der es beeinträchtigten Menschen unter anderem auch ermöglicht, sich die Seiteninhalte vorlesen zu lassen. Mit der Projektseite von "Teaching Culture!" hat sich der Verein auch um den BIENE Award beworben, der Webseiten auszeichnet, die den Standard auf unterschiedliche Weise umsetzen. Zudem hat Marcus Fessler, studentischer Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, mit Unterstützung des Instituts seine Diplomarbeit über dieses Thema angefertigt.

Einen Überblick über alle Projekte im Bereich "Lernen mit neuen Medien" gibt Punkt 6.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Zu den Aktivitäten des Vereins und der Geschäftsstelle zählt auch die Vermittlung der Ziele des Vereins und der Projektergebnisse sowohl an das entsprechende Fachpublikum als auch an die breite Öffentlichkeit. Zudem werden Veranstaltungen wie Messen und Konferenzen auch für die Weiterbildung der Mitarbeiter genutzt.

4.1 Messen, Konferenzen und Tagungen

Das Institut nahm in den letzten fünf Jahren mit eigenen Exponaten bzw. Präsentationen an folgenden Veranstaltungen teil:

Jahr	Name	Projekt
2004	Internationale Fachmesse für Informations- und Telekommunikationstechnologie (CeBIT), Hannover	ShopLab
	European Association for International Education (EAIE), Turin	Hessen Networks!
2003	eBusiness and eWork Conference (eChallenges e-2003), Bologna	ShopLab
	EAIE, Wien	Hessen Networks!
	International Conference on Multimedia and Information and Communication Technologies in Education (m-ICTE), Badajoz	E-hype
	International Conference on Human-Computer Interaction (HCI International), Bath	ShopLab
	Workshop on e-Learning 2003, Leipzig	E-hype

2003	International Interdisciplinary Conference on Electronic Commerce (ECOM), Danzig	ShopLab
	Kolloquium des Fachbereichs Angewandte Informatik (FAI-Kolloquium), Fulda	E-hype
	Conference on Information Society Technologies (IST-Conference), Mailand	ShopLab
	CeBIT, Hannover	ShopLab
2002	World Interactive Content Forum – TV, Mobile, Broadband (Milia), Cannes	Connect
	EAIE, Porto	Hessen Networks!
	FAI-Kolloquium, Fulda	E-hype
2001	CeBIT, Hannover	TRACOM
	Wissenschaftsnacht Bonn	Connect
	HCI International, New Orleans	Connect
2000	Wissenschaftsmesse Bonn	Connect
	CeBIT, Hannover	TRACOM
	Participatory Design Conference (PDC), New York	Connect
1999	HCI International, München	Connect

Eigene Veranstaltungen

- "Kulturelle Zusammenarbeit in virtuellen Gemeinschaften"

Das Institut und mehrere Partner (Bernhard S.T. Wolf, stellv. Verbandsdirektor des Hessischen Volkshochschulverbandes und Dr. Laurent Borgmann, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der FH Fulda und Leiter der Akademie des Instituts inter.research e.V.) konnten 1999 im Rahmen der Tagung verschiedene Bereichsleiter hessischer Volkshochschulen begrüßen. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Verbindung der Bereiche Neue Medien/Internet mit kultureller Weiterbildung.

- "Public Private Partnership"

Mit dem Symposium "Public Private Partnership" wurden im Jahr 2000 Möglichkeiten und Erfolgsfaktoren für Kooperationsvorhaben zwischen Wirtschaft und Hochschule aufgezeigt. Neben der Diskussion von Erfahrungen und Rahmenbedingungen in Bezug auf gemeinschaftliche Projekte, akademische Aktivitäten und andere kooperative Unternehmungen bot die Veranstaltung auch ein Forum für konkrete Gespräche und erste Absprachen für zukünftige Vorhaben.

- "Wie kann ich als KMU ("kleines und mittleres Unternehmen") europäische Fördermittel nutzen?"

In Zusammenarbeit mit der IHK Kassel, der TechnologieStiftung Hessen GmbH und unterstützt durch mehrere Referenten gab die Veranstaltung 2001 einen Überblick über Fördermöglichkeiten der Europäischen Union für kleine und mittlere Unternehmen. Nach mehreren einführenden Vorträgen konnten die Teilnehmer ihre konkreten Anliegen im Einzelgespräch schildern.

- Informationsveranstaltungen

Im Rahmen der Projekte führte das Institut eine Vielzahl kleinerer Veranstaltungen durch, unter anderem als Vortragende bei:

- International Summer University (2003 Marburg, 2004 Fulda, Kassel, Frankfurt)
- International Week (2002 und 2003 Frankfurt)
- Akademische Woche (2002 und 2000 Fulda).

Zudem führen die Mitarbeiter regelmässig Veranstaltungen zum Leonardo Programm und den Möglichkeiten des Hessen Networks! Projekts sowie zu START-Praktika in internationalen Gründerunternehmen durch. Hierbei finden Präsentationen sowohl an den Fachbereichen der Fachhochschule Fulda als auch an den beteiligten deutschen Hochschulen statt.

4.3 Reisen und Exkursionen

Neben lokalen, regionalen und deutschlandweiten Veranstaltungen legte das Institut von Beginn an auch einen Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Ausland. In diesem Rahmen erfolgten mehrere Reisen und Exkursionen. Beispiele hierfür sind zwei Reisen in die USA zu den Partnerhochschulen in Wisconsin (2002 und 2003 Projekt Hessen Networks!) und eine Exkursion nach Budapest mit Studierenden, Tutoren und Mitarbeitern hessischer Auslandsämter (2003).

Treffen und Tagungen im Rahmen europäischer Projekte führten die Mitarbeiter zudem u.a. nach Achill Island, Barcelona, Basel, Brighton, Cannes und New York.

4.4 Wissenschaftliche Publikationen

Im Rahmen seiner themenbezogenen Arbeit und entsprechender Projekte wurden Ansätze, Methoden und Erkenntnisse in vielfältigen Fachpublikationen vorgestellt. Dies geschah in enger Zusammenarbeit mit den Leitern der einzelnen Bereiche des Instituts inter.research e.V. und mit den Projektpartnern.

K. Khakzar, H. Pohl, W. Frank, T. Berger, T. Jöckel, M. Feßler,
Neue multimediale Verkaufs- und Erlebnisräume in den traditionellen Ladengeschäften der Innenstädte, in HMD 235 - Praxis der Wirtschaftsinformatik, dpunkt.verlag, Heidelberg, 2004, S.37-44.

A. Schenk, T. Berger, W. Nothdurft, C. Freund,
Ein multimediales Lernarrangement zur Vermittlung von Ergebnissen der Gesprächs- und Interaktionsanalyse zwischenmenschlicher Kommunikation, Proceedings of the Workshop on e-Learning 2003, HTWK Leipzig, Volker Dötsch et al (Hrsg.), S.9-20.

W. Nothdurft, T. Berger, C. Freund, A. Schenk,
Multimedia as a Medium for Conversational and Interaction Analysis - Concepts, Prototypes and Implementation Contexts, Proceedings of 2nd International Conference on Multimedia and Information & Communication Technologies in Education, Badajoz, 2003, pg. 1750-1754.

W. Nothdurft, T. Berger, C. Freund,
Multimedia als Medium der Gesprächs- und Interaktionsanalyse? - Konzept, Prototyp und Implementierungszusammenhang, in: *Gesprächsforschung* 4 (2003).

S.Booth, S. Westerman, K. Khakzar, T. Berger, H-M. Pohl, K. Dubracova,
The Development of 'Hybrid' Multimodal Shopping Systems Within a 'Rapid Ethnographic' Methodology, in Proceedings of HCI Conference 2003, Greece, pg. 606-610.

K. Khakzar, H-M. Pohl, W. Frank, T. Berger,
Communication and Information Technology for the Support of Traditional Retailers in Proceedings of IST 2003 Symposium, Iran, pg. 668-671.

T. Berger, S. Booth, W.Frank, T.Jöckel, K. Khakzar, H-M. Pohl, S. Westerman,
The ShopLab Toolbox: A Hybrid Approach to E-Retailing, in Proceedings of ECOM 2003 Conference, Gdansk, pg. 19-26.

T. Berger,
"Virtuelle Gemeinschaften" in *Die Praxis des E-Business – technische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Aspekte*, Dohmann, Fuchs, Khakzar (Hrsg.), Vieweg Verlag, Wiesbaden 2002 S. 317-334.

T. Berger, L. Borgmann,
Didactical Design of Web-based Communities of learning, in HCI International 2001 Abridged Proceedings, M.J. Smith, G. Salvendy, M.R. Kasdorf (Eds.), Purdue University, West Lafayette, IN, USA 2001 S. 4-6.

T. Berger, L. Borgmann,
Strategies for participation of learners in virtual learning communities, in PDC2000 Proceedings of the Participatory Design Conference, T. Cherasky, J. Greenbaum, P. Mambrey, J.K.Pors (Eds.), New York, NY, USA 2000 S. 237-241.

T. Berger, L. Borgmann,
From virtual to real - Participative Learning Environments for Intercultural Learning, in HCI International '99 Adjunct Conference Proceedings, Bullinger, Vossen (Eds.), Fraunhofer IRB Verlag 1999 S. 241f.

Folgende Diplomarbeiten wurden im Institut betreut:

"Universal Access in Human Computer Interaction - multimodaler Informationszugriff am Beispiel eines sprachgesteuerten Interfaces als Beitrag zu einer Barrierefreien Informationsgesellschaft" von Marcus Feßler, Sommersemester 2004.

"Evaluierung aktueller Qualitätssicherungs- und Standardisierungsbestrebungen im Bereich e-learning am Beispiel des LOM Standards und exemplarische Implementierung eines Qualitätssicherungstools für die PAS 1032-1 (public available specification)" von Christoph Freund, Sommersemester 2004.

"Aufbau virtueller Gemeinschaften und deren softwaretechnische Unterstützung am Modell einer 'Notes Shareware Community'" von Tamer Alipek, Sommersemester 2002.

5. Tabellarischer Überblick über die Projekte des Instituts

Projekte im Bereich Lernen mit neuen Medien		
Projektname	Förderbetrag⁶	Projektleitung/ Laufzeit
<i>Europäische Projekte</i>		
Netdays: Network TRAINing – Intercultural Internet tr@ining and promotion	€ 20.000	FH Koblenz, Dr. Laurent Borgmann, 2000
Connect: TEECH-in - Transactive Exploration of European Cultural Heritage - in Intercultural Teams	€ 147.756	FH Fulda, Dr. Laurent Borgmann, 1999-2001
Socrates-Intensivprogramm: @chill2000 Intercultural Community Projects in Europe	€ 9.000	FH Fulda, Dr. Laurent Borgmann, 2000
Socrates-Intensivprogramme: A Migration Policy for the 21 st Century	€ 27.000	FH Fulda, Dr. Eva Ulmer/Ilka Gersemann, 2001-2003
Socrates-Intensivprogramm: ISIS - Intercultural Strategies for International Success	€ 18.000	FH Koblenz, Dr. Laurent Borgmann, 2004-2005
Grundvig: Teaching Culture! - Teacher Training in Intercultural Awareness	€ 300.000	Volkshochschulzweckverband Rhein-Sieg, Alexandra Haas, 2003-2006
e-Learning: media-net-works - Intercultural ICT-mediated communication competencies as a key to enable participation in a network society	€ 138.000	FH Koblenz, Dr. Laurent Borgmann, 2004-2005

⁶ Die Summe des Förderbetrags bezieht sich auf das gesamte Projekt. Das Institut inter.research e.V. erhält je nach Arbeitsaufwand und Arbeitsgebiet hiervon einen Anteil.

<i>Landesprojekte</i>		
HWP: Ehype - Entwicklung hypermedialer Online-Komponenten zur Vermittlung von Ergebnissen der Gesprächs- und Interaktionsanalyse zwischenmenschlicher Kommunikation	€ 120.000	FH Fulda, Prof. Dr. Werner Nothdurft, 2001-2003
HWP: Cross-Cult - Interdisziplinäre Studienmodule zum Thema interkulturelle Kompetenz und „Cross-Cultural-Design“	€ 7.000	FH Fulda, Prof. Dr. Werner Nothdurft/Prof. Dr. Karim Khakzar 2003-2004

Projekte im Bereich Internationale Bildungs- und Austauschprogramme		
Projektname	Förderbetrag⁷	Projektleitung/ Laufzeit
<i>Europäische Projekte</i>		
Leonardo Mobilität: EU-InterACT - Enterprise-University InterACTION for Student Mobility	€ 94.818	FH Fulda, Christina Langsdorf, 2001-2003
Leonardo Mobilität: InterCoop - Internationalisation of work and study in Europe through Enterprise-University cooperation for student mobility	€ 219.599	FH Fulda, Christina Langsdorf, 2002-2004
Leonardo Mobilität: E-Student-Coop - Joint Student Mobility Action for European Cooperative Education	€ 244.942	FH Fulda, Christina Langsdorf, 2003-2005
Leonardo Mobilität: E-Graduate-Coop - Joint Graduate Mobility Action for European Cooperative Education	€ 96.850	FH Fulda, Christina Langsdorf, 2003-2005

⁷ s.o.

Leonardo Mobilität: E-Student-Coop II - Joint Student Mobility Action for European Cooperative Education II	€ 252.930	FH Fulda, Christina Langsdorf, 2004-2006
Leonardo Mobilität: E-Graduate-Coop II - Joint Graduate Mobility Action for European Cooperative Education II	€ 41.000	FH Fulda, Christina Langsdorf, 2004-2006
ESF: Hessen Networks! Schaffung eines hessenweiten Netzwerkes zur Förderung der internationalen Mobilität in Studium und Weiterbildung und dessen Koordinierungsstelle in Fulda	€ 584.500	FH Fulda, Christina Langsdorf, 2002-2005
Leonardo Netzwerk: European Network of Competences for the Transnational Placement	€ 450.000	ADERA, Micheline Gallo, 2004-2006
<i>Bundesprojekt</i>		
Exist: START - STARTnetz Intra+Entrepreneurship	€ 1.186.000	Uni Kassel, Prof. Dr. Klaus Nathusius, 2002-2005

Projekte im Bereich anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft		
Projektname	Förderbetrag⁸	Projektleitung/ Laufzeit
<i>Europäisches Projekt</i>		
IST (5. FRP): ShopLab - The Shop-Lab-Network for Test and Design of Hybrid Shop Environments based on multi-modal Interface Technology	€ 1.399.964	FH Fulda, Prof. Dr. Karim Khakzar, 2001-2004

⁸ s.o.

<i>Landesprojekt</i>		
HWP: TRACOM - Erprobung und Einführung transaktiver Kommunikationsstrategien im Electronic Business Bereich	€ 50.000	FH Fulda, Prof. Dr. Karim Khakzar, 1999-2001

Sonstige Projekte		
Projektname	Förderbetrag⁹	Projektleitung/ Laufzeit
<i>Europäisches Projekt</i>		
Jean Monnet Aktion: Jean Monnet Lehrstuhl ad personam	16.000 €	FH Fulda, Prof. Dr. Hans-Wolfgang Platzer, 2000-2004

⁹ s.o.